

## **Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Luftfahrt gestärkt**

**Den Entscheid des Bundesrates, ab 2016 gewisse Ausbildungen im Bereich der Luftfahrt finanziell zu unterstützen, nimmt die Aerosuisse, der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, mit Genugtuung zur Kenntnis. Sie setzt sich seit Jahren für die Nachwuchsförderung in der Schweizer Luftfahrt ein.**

Der Bundesrat misst der schweizerischen Luftfahrt eine herausragende volkswirtschaftliche Bedeutung zu. „Über 180'000 Arbeitsplätze und eine jährliche Wertschöpfung von mehr als 30 Milliarden Franken stehen in direktem Zusammenhang mit der Luftfahrt“, betont Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus. Deshalb sei es von grösster Wichtigkeit, dass die Wettbewerbsfähigkeit der schweizerischen Luftfahrt, unter anderem durch die finanzielle Unterstützung von Ausbildungen im Bereich der Luftfahrt, gestärkt werde. Mit der Verabschiedung der entsprechenden Verordnung konkretisiert der Bundesrat seine Ziele im luftfahrtpolitischen Bericht und die entsprechende, vom Gesetzgeber in Artikel 103 im Luftfahrtgesetz eingefügte Bestimmung.

### **Schweizer Luftfahrt finanziert sich selbst**

Paul Kurrus weiter: „Die Schweizer Luftfahrt ist jener Teil des öffentlichen Verkehrs, der sich selbst finanziert und keine Subventionen fordert. Doch Steuern, Gebühren und Auflagen sorgen für ein zu hohes Kostenniveau. Das wird auch in der im März 2015 publizierten Studie zur Wettbewerbsfähigkeit des Luftfahrtstandortes Schweiz klar vermerkt.“ Damit die Schweizer Luftfahrtbranche – auch mit der aktuellen Frankenstärke – wettbewerbsfähig bleibt, müssten unter anderem ihre vergleichsweise hohen und teilweise sachfremden Kosten gesenkt werden, stellt die Aerosuisse fest.

### **Schritt in die richtige Richtung in herausfordernder Zeit**

Als eine konkrete Massnahme zur Senkung von sachfremden Kosten hat der Dachverband die Umsetzung der entsprechenden, bereits bestehenden gesetzlichen Bestimmung in Artikel 103 des Luftfahrtgesetzes gefordert. Mit dem heutigen Bundesratsentscheid wird zum einen die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Luftfahrt gefördert und zum anderen die grosse finanzielle Belastung durch Ausbildungskosten, beispielsweise von jungen Pilotinnen und Piloten, reduziert.

Allerdings ist es für Aerosuisse nicht nachvollziehbar, weshalb Berufe der Luftfahrt vom Bund lediglich mit 50 Prozent der Ausbildungskosten unterstützt werden, wenn beispielsweise Ingenieure in den Genuss einer annähernd vollumfänglichen

Bundesfinanzierung der Ausbildung kommen. Die Aerosuisse wird sich weiterhin für die Förderung der Berufsausbildung in der Luftfahrt einsetzen.

**[www.aerosuisse.ch](http://www.aerosuisse.ch)**

---

Die 1968 gegründete Aerosuisse nimmt als Dachverband die Interessen der schweizerischen Luft- und Raumfahrt wahr und sichert deren langfristige Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der Aerosuisse gehören heute rund 150 Firmen und Organisationen an, Linien- und Charterfluggesellschaften, die Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, Abfertigungsgesellschaften, die Flugsicherung, die Luftwaffe, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, Firmen der Raumfahrtindustrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen und alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt.

**Kontakt: Paul Kurrus, Präsident, Telefon 079 320 90 04**